

Projektauftrag

Qualitätsentwicklung Aus- und Weiterbildung Zivilschutz im RKZ BBM

1. Ausgangslage

- Mit der Genehmigung des Projektberichts „Detailkonzept“ Zusammenschluss RKZ Ostermundigen und RAZ Köniz wird die Strategie betreffend Ausbildungsqualität von allen Verbandsgemeinden genehmigt. Demnach hat das RKZ BBM die gleiche Ausbildungsqualität wie die seinerzeitigen Ausbildungszentren RKZ Ostermundigen und RAZ Köniz zu bieten.
- Einige ZSO-Kdt der dem RKZ BBM angeschlossenen ZSO zeigen sich kritisch gegenüber der Ausbildung im RKZ BBM.
- Abgeordnete mehrerer Verbandsgemeinden übernehmen die Informationen zur Ausbildungsqualität und verknüpfen diese mit der Kostenfrage des Verbandes.
- Die Thematik der Ausbildung wird anlässlich einer Sitzung am 30. März 2015 zwischen den ZSO-Kdt, der Leitung und der Instruktoren RKZ BBM, Vertreter ZSO Bern plus, Vertreter Kanton und dem Vorstand RKZ BBM erörtert. Die offenen Fragen sind geklärt, es wird beschlossen eine Nichtständige Kommission (OgR Art. 30) zu bilden, die ein Qualitätsentwicklungskonzept für das RKZ BBM erstellen wird. Der Vorstand wird den Projektauftrag erteilen.
- Anlässlich der Abgeordnetenversammlung im November 2014 wird vom Vorstand RKZ BBM der Start dieses QE-Projektes in Aussicht gestellt.

2. Zielsetzung des Projekts

Der Vorstand RKZ BBM strebt mit dem Projekt als Ziel eine Festigung und soweit möglich Steigerung der Aus- und Weiterbildungsqualität der Zivilschutzpflichtigen in den dem RKZ BBM angeschlossenen ZSO an.

Am Ende des Projekts sind die folgenden Ziele erreicht:

- Es besteht ein Orientierungsrahmen für die Ausbildung im RKZ BBM.
- Die Zivilschutzpflichtigen sind nach der Grundausbildung im RKZ BBM gemäss den Bedürfnissen der Mehrheit der angeschlossenen ZSO ausgebildet (gestützt auf Rahmenbedingungen Punkt 4.2).
- Die Aus- und Weiterbildung des RKZ BBM und der angeschlossenen ZSO ist aufeinander abgestimmt, sie genügt auf allen Ebenen hohen methodischen und didaktischen Erwartungen.
- Die Sachkompetenz wird von der Ausbildung bis zur Weiterbildung von den Zivilschutzpflichtigen als ein Lehrgang erlebt und entspricht den aktuellsten Kenntnissen auf einem angepassten Niveau. Es sind Mindeststandards definiert, was die Ausgebildeten am RKZ BBM an der Schnittstelle zur weiteren Ausbildung in den ZSO mindestens beherrschen müssen. Grundlage dazu bildet das Dokument VBS/BABS vom 21.08.2009; Kernaufgaben des Zivilschutzes von Bund und Kanton.
Für die Überprüfung der Ausbildung stehen Diagnoseinstrumente bzw. Tests zur Verfügung.
- Die angeschlossenen ZSO stimmen ihre Bedürfnisse untereinander soweit ab, dass die Ausbildung im RKZ BBM leistbar ist.

- Es besteht ein Konzept zum Umgang mit festgestellten Defiziten. Wie werden Verbesserungen erreicht?
- Es besteht ein Konzept zur gemeinsamen Kommunikation zu den Sachkompetenzen Zivilschutz mit dem Bestreben einer laufenden Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.
- Es besteht ein Konzept betreffend die Zusammenarbeit zwischen den Vertretern RKZ BBM und den ZSO (gegenseitige Besuche, regelmässiger Gedankenaustausch usw.).

3. Auftrag

Die Kommission wird beauftragt, Grundlagen- und Konzeptarbeit zu leisten, um folgende Aufträge zu erfüllen:

- Inhaltliche Überprüfung aller Kurse im RKZ BBM in Bezug auf Ausbildungsbedürfnisse der Mehrheit der angeschlossenen ZSO.
- Klärung der notwendigen Vereinheitlichung der Aus- und Weiterbildung in den angeschlossenen ZSO, damit die gemeinsame Grundausbildung der Zivilschutzpflichtigen im RKZ BBM für die ZSO passend ist.
- Bestimmung von Indikatoren bei der Ausbildung der Zivilschutzpflichtigen im RKZ BBM und in den angeschlossenen ZSO. Es existieren klar umschriebene inhaltliche Minimalziele. Diese werden durch normierte Standardtests überprüft, damit darauf basierend die Leitung RKZ BBM und die ZSO Kommandanten wo nötig Verbesserungen einleiten können.
- Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts zwischen den beteiligten Partnern RKZ BBM und angeschlossenen ZSO, wie auch den politischen Vertretern der beteiligten Gemeinden, den Vertretern von Bund und Kanton und der Öffentlichkeit.
- Abklärung von Organisationsformen in weiteren Ausbildungszentren.
- Kooperation mit den Vertretern von Bund und Kanton hinsichtlich gemeinsamer Vorgaben und Haltungen, um den Ausbildungsauftrag umzusetzen und aufgrund dieser Standards Überprüfungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- Erarbeitung eines Verfahrens für eine transparente gegenseitige Rückmeldung unter allen beteiligten Partnern.
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung von festgestellten Mängeln in der Ausbildung.
- Erarbeitung eines Konzeptes zur gemeinsamen Zusammenarbeit zwischen RKZ BBM und den angeschlossenen ZSO.
- Abklärung einer projektbegleitenden Evaluation durch externe Experten und eine Evaluation der Auswirkungen des Projekts.

4. Rahmenbedingungen

4.1 Kosten

Eingestellte Finanzen gemäss „Detailkonzept“ Zusammenschluss: Max. CHF 25'000.00.

4.2 Vorgaben

- Die Vorgaben Zivilschutzausbildung von Kanton und Bund sind zu berücksichtigen.
- Die Planungsergebnisse aus dem Fusionsprojekt sind zu erreichen.

5. Projektorganisation

Auftraggeber: Vorstand RKZ BBM
 Kommissionsleitung: Christoph Joss
 Kommissionsmitglieder: Reto Bazzi, Otto Hediger, Oliver Brechbühl, ein weiterer ZSO-Kdt

6. Meilensteinplanung

	Meilensteine und Projektschritte	Bis	Zuständiges Organ	Bemerkungen
1	Projektauftrag an der AV vorstellen	28.05.15	AV RKZ BBM	
2	Projektauftrag schriftlich erteilt	01.06.15	Vorstand RKZ BBM	
3	Konzept formuliert	15.10.15	Kommission	Kenntnisnahme durch Vorstand RKZ BBM
4	Konsultation des Konzeptes abgeschlossen	14.11.15	Kommission	ZSO-Kdt, politische Vertretungen ZSO-Sitzgemeinden, Vertretung Kanton, evtl. Weitere
5	Konzept an der AV vorstellen	03.12.15	AV RKZ BBM	
6	Konzept unterschrieben	Ende Jahr 2015	Vorstand RKZ BBM, alle ZSO-Kdt	
7	Umsetzung der Konzeptinhalte	2016	Kommission	Halbjährliche Überprüfung des Umsetzungsstandes
8	Projektabschluss	2017	AV RKZ BBM	AV 1. Hälfte (Mai/Juni)

7. Freigabe des Projektauftrags

Schliern, 1. Juni 2015

Gemeindeverband RKZ BBM
 Vorstand


 Christoph Joss, Präsident


 Oliver Brechbühl, Mitglied


 Reto Bazzi, Sekretär

Geht an:

- Kommissionsmitglieder
- Vorstandsmitglieder RKZ BBM
- ZSO-Kdt Region RKZ BBM
- Politische Vertretungen ZSO-Sitzgemeinden
- Kanton/BSM, H. v. Flüe, H. Mathys